

Programme, die Systemkonflikte aufspüren

Schutz vor dem Crash

Auf Ihrem Bildschirm erscheinen immer wieder Fehlermeldungen?

Systemkonflikte oder Software-Probleme sind oft die Ursache. Es ist meist sehr schwer, die Konflikte aufzuspüren.

Wir haben uns Programme angeschaut, die Hilfe im Notfall versprechen

Sie wollen ein Fenster öffnen und – schwupp – erscheint eine Dialogbox, die Ihnen mitteilt, daß irgendein Programm irgendeinen Fehler auf einer ungültigen Seite verursacht hat und deswegen beendet wird. Manchmal meldet der Rechner eine allgemeine Schutzverletzung, und ab und zu wird der Bildschirm ganz blau.

Solche Ärgernisse am PC haben drei- oder viererlei gemeinsam: Erstens tauchen sie um so öfter auf, je mehr Anwendungen Sie installiert und wieder vom Rechner entfernt haben. Zweitens läßt sich in den meisten Fällen mit den Meldungen in den Dialogboxen nichts anfangen. Drittens können Sie danach oft nicht mehr weiterarbeiten. Im schlimmsten Fall haben Sie noch dazu wichtige Daten ver-



Bei Absturz Hilfe: Mit Diagnose-Programmen kommen Sie Systemkonflikten und Software-Fehlern auf die Spur, die Ihren Rechner in die Knie zwingen

loren. Und hat ein Absturz erst einmal wichtige Systemdateien beschädigt, dann bleibt oft nur noch, das Betriebssystem neu zu installieren.

Was ist in diesen Fällen zu tun? Die Registrierdatenbank nach störenden verwaisten oder falschen Einträgen durchsuchen, im Geräte-Manager nach

Systemkonflikten forschen und im Systemordner des Windows-Verzeichnisses DLLs und andere Dateien kontrollieren? Das sind äußerst zeitraubende Beschäftigungen, die außerdem oft detaillierte Kenntnisse über Windows 95 und über die installierten Anwendungen verlangen.

DIAGNOSE-SOFTWARE: WICHTIGE PRODUKTE

Produkt (Hersteller)	Anbieter	Ort	Telefon	Fax	Preis	Internet
Check It 5 (Touchstone)	SPG Software	Kelkheim	06195/979500	979511	rund 100 Mark	http://www.spg-gmbh.com
First Aid 98 (Cyberhelp)	Media Gold	München	089/7909790	7909791	rund 100 Mark	–
Fix-It 1.02 (Quarterdeck)	Quarterdeck	IRL-Dublin	01802/221982	221980	rund 110 Mark	http://www.quarterdeck.com
Norton Utilities 3.0 (Symantec)	Symantec	Ratingen	069/66410300	66410333	rund 100 Mark	http://www.symantec.com
PC Medic 97 1.0 (McAfee)	McAfee	Germering	089/8943560	89435699	rund 70 Mark	http://www.mcafee.com

Diagnose-Software: Verspricht Hilfe

Auch mit dem Sichern der Systemdateien (siehe Kasten „Hilfe im Notfall: Backup der Systemdateien“, Seite 300) alleine ist es nicht getan, wenn Sie häufige Systemabstürze plagen. Weiterreichende Maßnahmen und schnelle unkomplizierte Hilfe sind gefragt, damit Sie rasch weiterarbeiten können. An diesem Punkt setzen Spezialprogramme an: Diagnose-Software verspricht, bestehende Konflikte aufzuspüren und Ihnen bei der Beseitigung zu helfen. Damit sollen Sie Gerätekonflikten und fehlerhaften Anwendungen auf die Spur kommen. Außerdem überprüfen einige Programme auch die Registrierdatenbank und melden, wenn Einträge zu Problemen führen können. Wir haben uns fünf Vertreter dieser Kategorie für Sie angeschaut und auf ihre Leistungsfähigkeit überprüft.

ALEXANDER HÜLS



CHECK IT 5

Gute Testmöglichkeiten

Check It 5 bietet umfangreiche Testmöglichkeiten zu Hardware-Komponenten wie Modem, Hauptplatine, Speicher und Festplatten. Darüber hinaus analysiert die Software vor allem die Systemkonfiguration. Falls Ihr Rechner wegen eines Hardware-Konflikts aus-

steigt, sollten Sie das Problem mit Check It schnell finden. Anders als bei der Vorversion laufen jetzt alle Tests unter Windows. Einen Wechsel zu DOS-Testprogrammen, wie es die Version 4 noch praktizierte, gibt es nicht mehr.

Beim Auftreten eines Systemkonflikts verweist Sie das Programm nicht einfach an den Windows-95-Geräte-Manager. Statt dessen zeigt es das Problem deutlich gekennzeichnet in einer Liste mit allen installierten Geräten an. Wenn Sie das gekennzeichnete Gerät anklicken, gibt ein „Trouble Shooter“ genau Auskunft, wie sich der Konflikt beheben lässt. Alternativ haben Sie auch die Möglichkeit, per Mausklick direkt den Geräte-Manager aufzurufen, um dem Problem dort zu Leibe zu rücken.

Unter „Systeminformationen“ erhalten Sie Auskunft über die Konfiguration Ihres Rechners, über aktive Anwendungen und installierte Modems. Ein Benchmark gibt Aufschluß darüber, ob Änderungen in der Konfiguration etwas gebracht haben. Auf Wunsch sichert Check It auch wichtige Systemdateien. Dabei bietet es auch die Möglichkeit, große Dateien auf mehrere Disketten zu verteilen.

Zu einer weiterreichenden Diagnose installierter Anwendungen ist das Programm nicht gedacht. So haben Sie mit Check It 5 beispielsweise keine Möglichkeit, fehlende DLLs aufzu-

PC WELT KURZGEFASST

Diagnose-Software

Je mehr eine PC-Konfiguration von Standardeinstellungen abweicht, desto wahrscheinlicher werden Gerätekonflikte sowie Software-Probleme. Die Folge: Systemabstürze. Diagnose-Software soll hier Abhilfe schaffen.

+ Probleme, die Ihren Rechner instabil werden lassen, spüren Sie mit diesen Spezialprogrammen in der Regel schnell auf.

- Um effektiv arbeiten zu können, müssen die Diagnose-Programme im Hintergrund mitlaufen. Nur so können sie bei auftretenden Problemen sofort eingreifen. Das kostet Systemressourcen und ist nur bei leistungsstarken Rechnern ratsam.

Empfehlung: Legen Sie hauptsächlich Wert auf Hardware-Diagnose, ist Check It 5 die richtige Wahl für Sie. Wollen Sie fehlenden DLLs und verwaisten Registry-Einträgen auf die Spur kommen, entscheiden Sie sich für First Aid 97 oder Fix-It 1.02. Suchen Sie umfangreiche Tools, die Ihnen jederzeit Auskunft über den Zustand Ihres Systems geben, kommen Sie an den Norton Utilities 3.0 nicht vorbei.

spüren oder verwaiste Einträge aus der Registrierdatenbank zu entfernen.

PLUS: Gerätekonflikte zeigt Check It 5 deutlich in einer Liste an. Bei der Lösung hilft ein „Trouble Shooter“.

MINUS: Die Software gibt keine Auskunft über fehlende DLLs und überflüssige Einträge in der Registry.



FIRST AID 98

Übersichtliche Software

First Aid 98 zeichnet sich durch seine übersichtliche Benutzerführung aus. Die Software überprüft den PC auf Hardware-Konflikte, testet die Integrität von Festplatten sowie Anwendungen und checkt die Systemkomponenten von Windows. Zusätzlich gibt es das Hilfsprogramm „Windows-Wächter“, das über ein Icon in der Task-Leiste erreichbar ist. Es verspricht Hilfe, wenn Anwendungen abstürzen: Mit der Option „Anwendung reagieren“ sollen sich Programme, die



Check It 5: Gute Hilfe bei Gerätekonflikten; ein „Trouble Shooter“ informiert Sie über bestehende Probleme und sagt Ihnen, wie Sie diese beheben

Programme, die Systemkonflikte aufspüren



First Aid 98: Das übersichtliche Programm spürt Hardware-Konflikte auf; es ist über einen virtuellen PC-Arbeitsplatz zu steuern

nach einem Absturz auf dem Bildschirm „eingefroren“ sind, wiederbeleben lassen. Außerdem gehört die Antiviren-Software „Cyberhelp-Antivirus“ zum Lieferumfang. Für Besitzer eines Internet-Zugangs ist das Programm „Oil Change“ interessant. Es forscht automatisch im weltweiten Datennetz nach aktuellen Versionen Ihrer Software und holt sie auf Wunsch auch auf Ihren Rechner.

Nach der problemlosen Installation überprüft First Aid die gesamte PC-Konfiguration und macht Sie sofort auf Fehler aufmerksam. Danach können Sie jederzeit einzelne Tests durchführen. First Aid sucht nach Konflikten, die von Anwendungen verursacht werden können, überprüft Multimedia-Komponenten, Modems sowie Netzwerk-konfigurationen. Außerdem findet das Programm Gerätekonflikte.

Beim Beheben eines solchen Gerätekonflikts sind Sie allerdings auf sich gestellt: Zwar täuscht die Schaltfläche „AutoFix“ schnelle Hilfe vor. Jedoch konnte First Aid in unserem Test IRQ-Konflikte verschiedener Hardware-Komponenten nicht lösen. So sind Sie weiterhin auf den Windows-Geräte-Manager angewiesen. Den erreichen Sie, wenn Sie den Arbeitsplatz rechts anklicken und dann aus dem Menü „Eigenschaften“ wählen.

Mehr in petto hat First Aid, wenn es um Fehler in den Anwendungen geht: Findet ein Programm zum Beispiel eine

benötigte DLL-Datei nicht, dann sucht First Aid danach und kopiert die Datei anschließend an die richtige Stelle.

Praktisch ist eine in First Aid integrierte Datenbank, in der es Antworten auf viele Windows-Probleme gibt. Sollten Sie darin keine Hilfe zu Ihren PC-Problemen finden, können Sie aus First Aid direkt eine E-Mail an das deutschsprachige Cyberhelp-Support-Zentrum schicken.

Unter der Schaltfläche „Notfall“ verbergen sich Möglichkeiten zur Datensicherung. Praktisch ist die Funkti-

on „Back Track“. Sie erfaßt zu vorgeählten Zeitpunkten, was in den Systemdateien steht. Durch den Vergleich der Versionen bringen Sie in Erfahrung, ob sich diese Dateien nach der Neu- oder De-Installation eines Programms oder nach einem Absturz des Rechners verändert haben. Mit der Schaltfläche „Datensicherung“ öffnen Sie lediglich Microsoft Backup, das zum Lieferumfang von Windows 95 gehört.

PLUS: First Aid 98 gibt unkompliziert und übersichtlich Auskunft über auftretende Probleme.

MINUS: Bei der Lösung von Gerätekonflikten zeigt First Aid Schwächen. Sie sind weiterhin auf den Geräte-Manager von Windows 95 angewiesen.

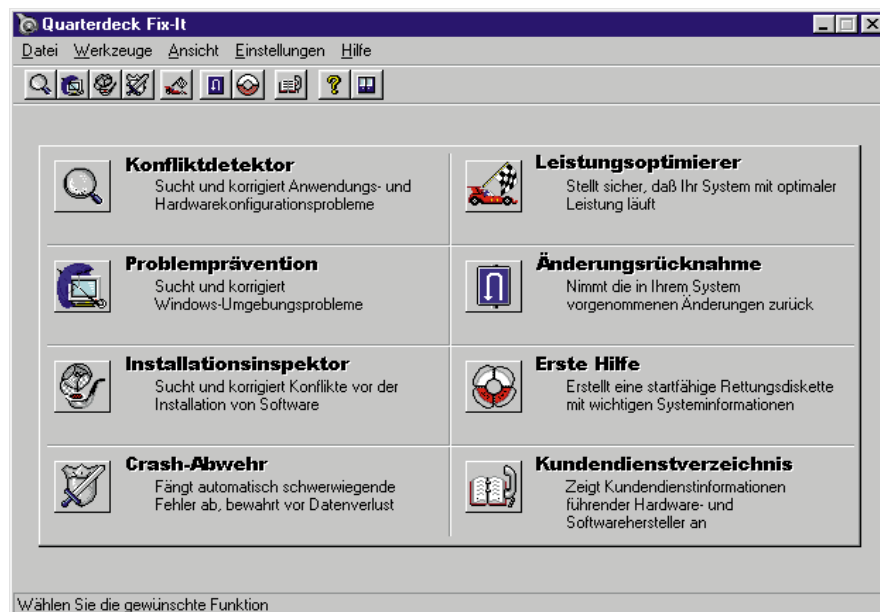


FIX-IT 1.02

Einfach zu bedienen

Schnell zugänglich sind die Funktionen von Fix-It. Sie haben nach dem Start des Programms verschiedene Möglichkeiten, PC-Problemen auf den Grund zu gehen:

Der „Konflikt-detektor“ forscht nach Gerätekonflikten, unvollständigen Installationen und Anwendungen, denen DLL-Dateien fehlen. Hat er Probleme gefunden, listet er sie übersichtlich in einer Tabelle auf. Klicken Sie mit der Maus auf ein Problem. Danach erscheint auf dem Bildschirm ein Text, der



Fix-It 1.02: Die Software verspricht, die Leistung des PCs zu optimieren. Sie spürt fehlende DLLs und verwaiste Einträge in der Registrierdatenbank auf

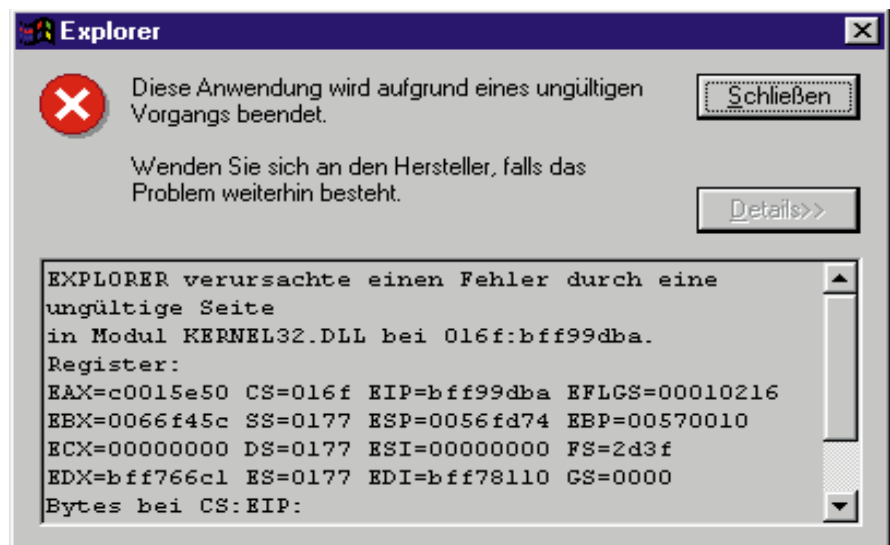
Programme, die Systemkonflikte aufspüren

genau beschreibt, wo der Fehler liegt, und zum Teil mehrere Lösungsansätze bietet. Nur wenn die Software das Problem selbst lösen kann, lässt sich die Schaltfläche „Fix-It“ aktivieren. Sie dürfen allerdings keine Wunder erwarten: Findet das Programm eine unvollständige Installation, öffnet es den Windows-Installations-Assistenten, der Sie zur Neu-Installation des entsprechenden Programms auffordert. Ähnlich verhält es sich, wenn Fix-It einen Gerätekonflikt findet. Es verweist Sie an den Geräte-Manager von Windows 95.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Problemprävention“, dann überprüft Fix-It die Integrität von Registrierdatenbank und Systemdateien. Verwaiste Verknüpfungen zeigt es an, und Sie können jeweils wählen, ob Sie die Verknüpfung entfernen oder das Programm neu installieren wollen, auf das eine Verknüpfung verweist. Problematisch wird es, wenn Sie Verknüpfungen zu Programmen auf Netzwerk-Servern angelegt haben. Fix-It findet nämlich das auf dem Server liegende Programm nicht. Löschen Sie versehentlich eine solche Verknüpfung aus Ihren Registrierdaten, können Sie das Programm nicht mehr per Mausklick auf das Icon auf Ihrem Desktop starten.

Der „Leistungsoptimierer“ analysiert das Dateisystem, die Grafikeinstellungen, den virtuellen Speicher und das CD-ROM-Laufwerk. Sollte Ihr PC nicht die bestmögliche Leistung bringen, lassen sich die Einstellungen durch einen Mausklick auf die Schaltfläche „Fix-It“ optimieren. Unter der Option „Erste Hilfe“ erstellen Sie Rettungsdisketten mit den Systemdaten. Manko: Fix-It kopiert die Dateien auf Diskette, ohne sie zu splitten. Ist eine Datei, zum Beispiel die SYSTEM.DAT, größer als 1,44 MB, kann das Programm sie nicht auf Disketten sichern.

Die „Crash-Abwehr“ setzt sich in der Task-Leiste von Windows 95 neben der Uhr fest. Sie bietet die Möglichkeit, beim Auftreten einer allgemeinen Schutzverletzung Daten zu speichern. Außerdem führt sie eine Statistik über die Abstürze. Sollte allerdings auf Ihrem Rechner der Explorer ab und zu seinen Geist aufgeben, dann hilft das Tool nicht. Denn die Dateien EXPLORER.EXE, KRNL386.EXE, MPREXE.EXE, MSGSRV.EXE, WINOA386.



Nervende Meldungen: Steigt der Explorer aus, helfen viele Überwachungs-Tools nicht weiter. Sie funktionieren nur bei Anwendungen wie Winword

MOD, SPOOL32.EXE und sich selbst überwacht die Crash-Abwehr nicht.

PLUS: Durch die Crash-Abwehr können Sie mit Fix-It 1.02 Daten auch beim Auftreten einer allgemeinen Schutzverletzung sichern.

MINUS: Bei Gerätekonflikten sind Sie ganz auf sich gestellt: Sie landen ohne Kommentar beim Geräte-Manager von Windows 95.



NORTON UTILITIES 3.0

Klassiker mit vielen Funktionen

Durch die umfangreiche Utility-Sammlung erhalten Sie jederzeit Auskunft über verschiedene Bereiche des Rechners: „Sensoren“, die etwa die Speicherbelegung, Größe und Nutzung der Auslagerungsdatei sowie Benutzerressourcen anzeigen, können Sie sich auf den Bildschirm holen. Die Utilities prüfen im Hintergrund den Zustand und die Fragmentierung der Festplatte, und sie schlagen Alarm, wenn die Systemkonfiguration durcheinandergerät.

Außerdem erhalten Sie viele Tools, mit denen sich die Leistung Ihres Systems steigern lässt. Zum Beispiel gibt es den Festplattendefragmentierer Speed Disk. Anders als das in Windows enthaltene Defrag berücksichtigt dieser auch versteckte und Systemdateien.

Das Utility „Systeminformationen“ informiert Sie über installierte Komponenten und Programme, die sich gerade im Hauptspeicher befinden. Speicher-

fressern, die Ihr System auslasten und zum Teil zum Erlahmen bringen können, kommen Sie damit schnell auf die Schliche.

Mit dem Norton Registry-Editor lassen sich die Registriereinträge bequemer bearbeiten als mit dem Windows-eigenen Regedit. Ein paar Kenntnisse über die Registrierdatenbank müssen Sie allerdings mitbringen. Denn verwaiste Einträge zeigt der Editor nicht an. Praktisch ist der sogenannte Registry Tracker. Mit ihm zeichnen Sie eine Momentaufnahme der – intakten – Registrierdatenbank auf. Der Registry Tracker gibt detailliert Auskunft über Veränderungen in den Systemdateien. So finden Sie heraus, ob eventuell ein Eintrag in der Registrierdatenbank für Systemabstürze verantwortlich ist.

Wollen Sie derartige Analysen nicht selbst durchführen, haben Sie die Möglichkeit, das Tool „Windocor“ zu starten. Es findet zum Beispiel ungültige Einträge in der Registrierdatenbank und ungültige Programmverknüpfungen. Auf Wunsch beseitigt der Windocor solche Fehler automatisch.

Ihre Stärken spielen die Norton Utilities aus, wenn ein Systemabsturz bereits Schlimmes angerichtet hat – vorausgesetzt, Sie haben sich mit „Rescue“ Notfall-Disketten angelegt. Mit deren Hilfe booten Sie den Rechner und haben dann die Programme Norton Disk Doctor und Disk Editor zur Verfügung. Sie ermöglichen es, Daten aus beschädigten Partitionen zu retten.

Programme, die Systemkonflikte aufspüren

Besitzer eines Iomega-Zip-Laufwerks können sich ein Zip-Medium erstellen, mit dem sich auch nach einem Totalabsturz des Rechners ihre ursprüngliche Windows-Konfiguration wieder hochfahren lässt.

Nützlich ist auch die integrierte Image-Funktion. Sie erstellt eine Momentaufnahme wichtiger Datenträgerinformationen: Infos über Startbereich, Dateizuordnungstabelle und über das Hauptverzeichnis schreibt das Tool in eine Datei, die im Wurzelverzeichnis abgelegt wird. Das soll gewährleisten, daß Sie durch Systemabstürze gelöschte Daten wiederherstellen können.

PLUS: Nach einem Totalabsturz des Systems bieten die Norton Utilities 3.0 viele Möglichkeiten, an die verlorengegangenen Daten heranzukommen. Unter anderem gibt es wieder den altbewährten Norton Disk-Editor und Möglichkeiten, Rettungsdisketten zu erstellen.

MINUS: Die Software ist nicht geeignet, Hardware-Konflikte aufzuspüren. Sie gibt lediglich Auskunft über installierte Komponenten.



PC MEDIC 97 1.0

Umfangreiche Datenbank

PC Medic 97 1.0 verspricht umfassende Hilfe bei Problemen mit Windows 95. Nach der reibungslosen Installation überprüft die „Diagnose“ den Rechner. Die Software checkt die Systemkonfiguration, Anwendungen, die Einrichtung des Druckers, die Festplatte, die DFÜ-Verbindungen und installierte



Norton Utilities 3.0 für Windows 95: „Sensoren“ diagnostizieren jederzeit den Zustand Ihres PCs. Mit dem Tool Windoctor beheben Sie Windows-Probleme

Modems, Multimedia-Komponenten und Einstellungen im Betriebssystem.

Zumindest bei der Lösung von Systemkonflikten ist PC Medic wenig hilfreich: Das Programm verweist Sie lediglich an den Geräte-Manager von Windows 95.

Interessant ist die Option „Start der Expertenmeinung“. Dahinter steht eine HTML-Datenbank mit rund 10.000 Lösungsansätzen für verschiedene PC-Problemfälle. In der Version 1.0 ist diese Datenbank allerdings nur in englischer Sprache vorhanden. In zukünftigen

Programmversionen soll es aber eine deutsche Übersetzung geben.

Ein Mausklick auf die Option führt Sie nur ins Startmenü der Datenbank. Die Lösung für Ihr spezielles Problem müssen Sie dann in den – allerdings sehr gut strukturierten und ausführlichen – Texten selbst herausfinden. Hierfür steht Ihnen eine gut zu handhabende Suchfunktion zur Verfügung.

Mit im Lieferumfang von PC Medic ist eine Absturzüberwachung. Sie ermöglicht es Ihnen, Dokumente auch dann noch zu sichern, wenn sich Win-

HILFE IM NOTFALL: BACKUP DER SYSTEMDATEIEN

Falls Sie Windows 95 nach einem Absturz nicht mehr ordentlich starten können, sind wahrscheinlich wichtige Systemdateien zerstört. Wenn Sie keine Sicherheitskopien der Dateien angelegt haben, hilft in vielen Fällen nichts mehr: Sie müssen das Betriebssystem neu installieren. **Vorbeugen ist besser:** Viele Diagnose-Programme bieten eine Funktion, um die Systemdateien auf Disketten oder in spezielle Ordner Ihrer Festplatte zu kopieren. Sie können das aber auch selbst erledigen.

Auf Ihre Notfalldisketten gehören die folgenden Dateien: SYSTEM.DAT, USER.DAT, SYSTEM.INI, WIN.INI und

PROTOCOL.INI, die Sie im Windows-Verzeichnis finden. Dazu kommen noch AUTOEXEC.BAT, MSDOS.SYS, CONFIG.SYS, IO.SYS und COMMAND.COM, die im Wurzelverzeichnis der Festplatte liegen. Diese Dateien enthalten Informationen über in der Registrierdatenbank eingetragene Software, im PC installierte Komponenten und Treiber. Sie sind verantwortlich für den korrekten Start des Betriebssystems.

Wenn Sie die zehn Dateien nicht per Hand auf Disketten bannen wollen, hilft Ihnen das Programm ERU.EXE, das Sie auf der Windows-95-CD im Ordner Other\Misc finden. Es kopiert die Dateien

automatisch in ein Zielverzeichnis Ihrer Wahl und komprimiert sie. Außerdem installiert es im Zielverzeichnis das Programm ERD.EXE, mit dem Sie die Dateien im Notfall unter DOS bequem wiederherstellen können.

Tip: Falls Sie die Dateien ohne Hilfsprogramm sichern und wiederherstellen, tun Sie das unbedingt im DOS-Modus, auf gar keinen Fall unter Windows oder in einem DOS-Fenster. Denn die Registrierdaten befinden sich im Hauptspeicher, wenn Windows aktiv ist. Ein Wiederherstellen der Daten unter Windows schlägt deswegen solange fehl, wie das Betriebssystem aktiv ist. ■

dows 95 bereits mit einer allgemeinen Schutzverletzung abgemeldet hat.

Mit PC Medic bekommen Sie außerdem Quick-Backup, mit dem Sie Dateien per Drag & Drop in ein installiertes Netzwerk oder auf lokale Laufwerke sichern können.

Für schnelle Hilfe bei einem Totalabsturz der Festplatte sorgt das Tool Image-Stor. Mit diesem Werkzeug legen Sie ein Image (eine sektorweise Kopie der Daten in eine einzige Datei) Ihrer Festplatte auf Band- oder Netzlaufwerke. Nach einem Datenverlust spielen Sie dieses Image auf Ihre Platte zurück und erhalten auf diese Weise wieder Ihren alten Systemzustand.

PLUS: PC Medic 97 1.0 ist einfach zu bedienen und hat eine Datenbank, die zu verschiedenen PC-Problemen rund 10.000 Lösungsansätze bietet.

MINUS: Bei Gerätekonflikten hilft PC-Medic nicht weiter: Ohne Kommentar verweist Sie das Programm an den Geräte-Manager von Windows 95. ■



PC Medic 97 1.0: Zentrales Element ist eine Datenbank mit rund 10.000 Lösungen für verschiedene Problemfälle. Mit im Paket sind Virenschutz und Crash-Abwehr